

## Vermeidung von Unfällen mit Lastkraftwagen <sup>(1)</sup>

**Die Straßenverkehrssicherheit ist ein vorrangiges Anliegen der Verkehrspolitik der Europäischen Union. Auch wenn sich Behörden, Unternehmen und Öffentlichkeit die Verantwortung teilen, sollten die Unternehmen und ihre Angestellten im Transportsektor eine führende Rolle übernehmen. Dieses Informationsblatt enthält einige grundlegende Verhaltensregeln für den Straßenverkehrssektor.**

### *In erfolgreichen Unternehmen ist die Straßenverkehrssicherheit Teil der Qualitätspolitik*

In der EU kommen jedes Jahr etwa 800 Lkw-Fahrer bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben - ein gefährlicher Beruf<sup>2</sup>. Doch alle Angestellten, auch im Güterkraftverkehr, haben ein Recht auf ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld.

Die Unfälle wirken sich zudem auf die Unternehmenskosten aus: Unternehmen, die die Straßenverkehrssicherheit fördern, haben i. allg. niedrigere Betriebskosten. Außerdem schaden Straßenverkehrsunfälle mit Lkw dem Ansehen und der Akzeptanz des Güterkraftverkehrs in der Öffentlichkeit.

Aus all diesen Gründen müssen die Straßenverkehrsunternehmen rigoros für mehr Sicherheit sorgen, damit das Risiko für die Fahrer abnimmt.

### *Sicherheitsaspekte im Betrieb*

Das europäische Konzept für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sieht eine Risikoabschätzung und Vorbeugemaßnahmen vor, wobei die Ausschaltung der Risiken an der Quelle Vorrang haben sollte. Bei der Durchführung eines Präventivplans für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Straßenverkehr, der Fahrzeuge, Ausrüstung, Betriebsplanung und Personal umfasst, sollte diesen Grundsätzen Rechnung getragen werden. Legen Sie ein Register für alle Zwischenfälle an, die dann bei der Risikoabschätzung analysiert werden können, um zu entscheiden, welche Maßnahme jeweils die beste ist.

Der **Präventivplan** sollte vor allem Folgendes umfassen:

- Ernennung eines Betriebssicherheitsbeauftragten,
- Befragung der Mitarbeiter und betriebsinternes Kommunikationssystem, bei dem die Mitarbeiter Kommentare und Vorschläge einreichen können,
- spezielle Schulung, vor allem für Fahrzeugführer,
- Maßnahmen zur Berücksichtigung der Leistung Einzelner für die Straßenverkehrssicherheit,
- Wartung von Lkw und Ausrüstung,
- Beachtung der Straßenverkehrsordnung sowie der Vorschriften für Fahrtschreiber und Lenkzeiten.

Spezielle Straßenverkehrsrichtlinien und -verordnungen enthalten Vorschriften über Lenkzeiten, Kontrollgeräte, technische Fahrzeugprüfungen und Führerscheine.

### *Sicherheitsaspekte bei Geschäften*

Unternehmen können auch bei ihren Geschäften für mehr Sicherheit sorgen, z.B.:

- Klären Sie Ihre Kunden über Ihre sicherheitsfördernden Maßnahmen auf und ermutigen Sie sie, sich ebenfalls stärker dafür einzusetzen. Vermeiden Sie jede Konzession, die die Straßenverkehrssicherheit gefährdet, wie Änderung der Lenk- und Ruhezeiten, oder Abmachungen, die eine Überladung Ihrer Fahrzeuge bedeuten würden.
- Berücksichtigen Sie die Straßenverkehrssicherheit in anderen Tätigkeitsbereichen, wie Qualitätzertifizierung oder Marketing, und ziehen Sie einen wirtschaftlichen Vorteil daraus.

### *Partnerschaft mit lokalen Behörden*

Verkehrsunternehmen können Ihr Fachwissen dadurch unter Beweis stellen, dass sie für ihre Mitarbeiter Standards festlegen und in dem

Gebiet, in dem sie ansässig sind, die Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit fördern.

Arbeiten Sie mit den lokalen Behörden zusammen, um einen Sicherheitsplan aufzustellen bzw. zu verbessern, der z.B. Leitlinien für die lokale Straßenverkehrssicherheit einschließen könnte. Ergreifen Sie die Initiative und weisen Sie auf Probleme oder Verbesserungsmöglichkeiten bei der Straßenverkehrssicherheit hin.

Fahrzeugführer können ihre Kenntnis der Probleme nutzen und sich an der öffentlichen Arbeit zur Verbesserung der Straßenverkehrssysteme, -zeichen und -signale sowie der Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Ausbildung des Nachwuchses beteiligen.

### **VERHALTENSRICHTLINIEN FÜR ARBEITGEBER**

- Halten Sie Ihre Sicherheitsmaßnahmen und die Anweisungen für Ihre eigenen Fahrzeugführer und die von Ihnen in Dienst genommenen selbständigen Fahrer schriftlich fest.
- Sehen Sie für den Fahrzeugführer und jeden Fahrgast einen Sicherheitsgurt vor.
- Kaufen Sie Fahrzeuge, die mit den besten Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet sind, wie Sicherheitsgurten und Airbags, Sicherheitsschild hinter dem Fahrersitz, ABS, Vorrichtungen zur Sicherung der Ladung und zur Ausschaltung des toten Winkels usw.
- Führen Sie Verfahren zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Wartung Ihrer Fahrzeuge ein.
- Stellen Sie die Zeitpläne so auf, dass die Fahrer Geschwindigkeitsbeschränkungen beachten und Spitzenverkehrszeiten meiden können. Prüfen Sie bei eingebauten Geschwindigkeitsbegrenzern, dass an ihnen keine missbräuchlichen Eingriffe vorgenommen wurden.
- Berücksichtigen Sie bei Ihren Terminplänen das Wetter und schlechte Fahrbedingungen.
- Geben Sie sichere Straßen vor, vorzugsweise Autobahnen.
- Kontrollieren Sie, ob die Lenkzeiten im Rahmen der empfohlenen Sicherheitsmargen und der gesetzlichen Vorschriften liegen.
- Laden kann ermüden. Setzen Sie dafür, soweit möglich, geschultes Personal statt der Fahrzeugführer ein. Planen Sie für Fahrer, die laden und fahren müssen, Ruhezeiten ein.
- Stellen Sie geeignete Fahrzeugführer ein. Überprüfen Sie die Vorgeschichte ihres Führerscheins. Überprüfen Sie ihre Fahrtüchtigkeit.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fahrer in sicherem Fahrverhalten, in der Überprüfung der Fahrzeugsicherheit, der ordnungsgemäßen Benutzung der Sicherheitseinrichtungen des Fahrzeugs und im sicheren Beladen von Fahrzeugen geschult werden. Planen Sie Auffrischkurse und regelmäßige Unterweisungen ein.
- Treffen Sie Maßnahmen, um den Missbrauch von Alkohol und anderen Stoffen zu kontrollieren.
- Stellen Sie sicher, dass Mobiltelefone ordnungsgemäß benutzt werden.
- Übernehmen Sie alle lokalen Leitlinien und Kodizes für den Straßenverkehr in Ihr Sicherheitsprogramm. Wirken Sie an ihrer Aufstellung mit.
- Auch wenn Sie die Dienste von Fahrern mit eigenem Fahrzeug in Anspruch nehmen, können Sie Standards für Fahrzeugwartung, Sicherheitsvorrichtungen, Benutzung des Sicherheitsgurtes, Schulung, Erfahrung usw. festlegen. Fahrzeiten, Strecken, Sicherheitsverfahren usw. können häufig direkt oder indirekt von Ihnen kontrolliert werden.

(1) NB Dieses Informationsblatt gilt nicht für den Gefahrguttransport.

(2) CARE Europäische Datenbank für Straßenverkehrsunfälle.

## Lkw-Fahrer sind auch Fachleute für Straßenverkehrssicherheit

### Unfälle mit Lastkraftwagen können äußerst schwerwiegende Folgen haben.

Als Berufskraftfahrer können Sie ihre Sicherheit und die anderer Straßenverkehrsteilnehmer häufig durch Ihre Einstellung und Ihr Verhalten am Steuer beeinflussen. Sie sind auch verpflichtet, in Gesundheits- und Sicherheitsfragen mit Ihrem Arbeitgeber zusammenzuarbeiten. Das langfristige Ziel ist, alle Quellen schwerer und tödlicher Unfälle auf europäischen Straßen auszuschalten. Als Fahrzeugführer haben Sie durch Ihr verantwortungsbewusstes Verhalten eine wichtige Rolle zu übernehmen.

#### Verantwortungsbewusste Teilnahme am Straßenverkehr bedeutet:

- mögliche riskante Situationen vorauszuahnen, um richtig reagieren zu können,
- in der Lage sein, in gefährlichen Situationen oder bei Unfällen richtig zu handeln,
- nicht aggressiv, sondern umsichtig zu fahren und anderen Verkehrsteilnehmern mit Höflichkeit, Respekt und Rücksicht zu begegnen, auch wenn diese im Unrecht sind.

Ein solches Verhalten trägt auch zu Ihrer eigenen Sicherheit bei, es vermindert den Stress und beweist Ihre Professionalität



© www.freefoto.com

### Umsichtiges und professionelles Fahrverhalten

Achten Sie auch bei Ihrer Streckenplanung auf Sicherheit. Wann immer möglich, nehmen Sie die am wenigsten ermüdenden und ungefährlichen Strecken, vorzugsweise Autobahnen.

Können Sie stark befahrene Strecken nicht umgehen, vermeiden Sie Spitzenverkehrszeiten, indem Sie Ihre Pausen und Ruhezeiten entsprechend einrichten.

Halten Sie den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit der Straßenführung, der Verkehrsdichte, der Sichtweite und dem Wetter an.

Zeigen Sie auf Autobahnen einen Spurwechsel stets rechtzeitig an, damit nachfolgende Fahrer nicht überrascht werden. Wenn Sie bei geringem Verkehr zu einem langen Überholmanöver ansetzen wollen, behindern Sie nicht die sich hinter Ihnen nähernden Fahrzeuge, warten Sie notfalls mit dem Überholen.

Gestatten Sie PKW-Fahrern auf schmalere Straßen zu überholen, wenn sich eine lange Schlange gebildet hat.

Achten Sie vor allem in bebauten Gebieten auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer: Fahrradfahrer, Fußgänger, Kinder und ältere Menschen.

## VERHALTENSRICHTLINIEN FÜR FAHRER

- Folgen Sie den Sicherheitsanweisungen.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt an. Andere Arbeitnehmer sollten nur mitgenommen werden, wenn es für jeden einen Sicherheitsgurt gibt. Überschreiten Sie nie die Höchstgeschwindigkeit. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen an.
- Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie müde sind. Legen Sie regelmäßig eine Pause ein. Steigen Sie aus und schnappen Sie etwas Luft. Nehmen Sie keine stimulierenden Mittel zu sich, um die Müdigkeit zu überwinden.
- Halten Sie stets örtliche Verkehrs- und Lenkzeitvorschriften ein.
- Stellen Sie Ihren Sitz so, dass Sie so aufrecht wie möglich sitzen und die Kopfstütze benutzen, damit bei einem Unfall möglichst ein Schleudertrauma vermieden wird.
- Machen Sie sich mit den Wartungsverfahren für Ihr Fahrzeug vertraut und vergewissern Sie sich, dass es einwandfrei läuft. Sind die Scheiben und Spiegel sauber? Befinden sich Reifen, Bremsen, Lenkung und Scheinwerfer in einwandfreiem Zustand?
- Fahren Sie nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss oder wenn Sie Arzneimittel eingenommen haben, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen könnten. Folgen Sie den Sicherheitsanweisungen für Arzneimittel und fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Arzt.
- Seien Sie sich darüber im Klaren, dass Rauchen während der Fahrt einschläfernd wirken kann, da das Kohlendioxid den Sauerstoff in der Kabine verdrängt und der Kohlenmonoxidgehalt im Blut steigt.
- Benutzen Sie in der Kabine keine flüssiggas- oder kohlebetriebenen Heizgeräte, da sich tödliches Kohlenmonoxid bilden kann.
- Klettern Sie vorsichtig aus der Kabine, vor allem bei schlechter Sicht und müden Beinmuskeln.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Ladung gleichmäßig verteilt und ordentlich gesichert ist. Achten Sie auf ein sicheres Hantieren mit der Ladung, damit sie z.B. nicht auf Sie fällt.
- Stellen Sie sicher, dass bei einer Bremsung keine losen Gegenstände herumfliegen und Verletzungen verursachen können.
- In der Schlafkabine liegende Beifahrer müssen festgeschnallt sein.
- Sorgen Sie dafür, dass die Sicht nicht durch Anhänger, Aufkleber auf der Windschutzscheibe oder Ähnliches behindert wird.
- Vermeiden Sie, Ihr Fahrzeug oder Ihren Anhänger so abzustellen, dass der Verkehr oder die Sicht anderer Fahrer oder Fußgänger behindert wird. Treffen Sie Vorsorge dafür, dass sich das Fahrzeug nicht bewegen kann.
- Nehmen Sie regelmäßig gesunde Mahlzeiten zu sich.

### Weitere Informationen sind unter folgenden Adressen erhältlich:

- Website der Agentur: <http://osha.eu.int> mit einer Verbindung zu den Websites der Mitgliedstaaten, wo Sie innerstaatliche Rechtsvorschriften, Kodizes und Leitlinien für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz finden.
- Europäische Verordnungen und Richtlinien sind in der Eurolex-Datenbank zu finden: <http://europa.eu.int/eur-lex/>. Die Richtlinien gelten nicht direkt in den Mitgliedstaaten, sondern werden in innerstaatliches Recht umgesetzt und entsprechend der jeweiligen Rechtsordnung durchgesetzt. Schreibt eine Richtlinie einen Mindeststandard vor, können die Mitgliedstaaten weitergehende Vorschriften erlassen. So stellen viele Leitlinien und Verhaltenskodizes auf.
- EU-Kommission, Generaldirektion Energie und Verkehr: [http://europa.eu.int/comm/dgs/energy\\_transport/index\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/dgs/energy_transport/index_en.html)